

MITTEILUNGSVORLAGE

öffentlich

 Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Planungs- und Umweltausschuss	19.09.2019	

Betreff:

Sachstandsbericht zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes

Sachverhalt:

Mit der E-Mail vom 03. September 2019 hatte die Gruppe RotGrünPlus um einen Sachstandsbericht zur Umsetzung der in 2018 beschlossenen Projekte des Klimaschutzkonzeptes gebeten. Hierzu ist folgendes auszuführen:

0064/2018 Hausmeisterschulung

Allein mit gering- und nicht-investiven Maßnahmen, wie zum Beispiel der bedarfsgerechten Steuerung von Heizungsanlagen, lassen sich bis zu 20 Prozent der Energiekosten einsparen, hierfür sind fachkundige und motivierte Hausmeister entscheidend. Eine entsprechende Qualifizierung der Hausmeister ist die Grundlage für die erforderliche Fachkunde und ihre Motivation zur Energieeinsparung.

Daher ist den Hausmeistern des Landkreises Wittmund und den Hausmeistern der Gemeinden des Landkreises Wittmund eine Qualifizierung in Zusammenarbeit der Klimaschutz und Energieagentur Niedersachsen, am 06. Februar 2019 angeboten worden. Ein zweiter angebotener Termin musste auf Grund zu geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Der Seminartag vermittelte Grundlagenwissen zum energieeffizienten Betrieb von Gebäuden mit dem Schwerpunkt der Betrachtung der nicht-investiven und verhaltensbedingten Energiesparmaßnahmen. Es wurden Zusammenhänge erläutert und konkrete Energiespartipps gegeben (Grundlagen zum Energieverbrauch und den Energiekosten, Raumtemperaturen, Funktionsweise von Heizkörpern und Heizungsregelung, Informationen zum richtigen Lüften, Wasserverbrauch und Warmwasserbereitung, Effizienz beim Stromverbrauch, Nutzerverhalten und Verhaltensänderungen, Der Hausmeister als Energiemanager).

Das Fachseminar ist von Herrn Dipl. Ing. Heinz Eggersgluß, Gesellschafter-Geschäftsführer der UTEC GmbH Bremen durchgeführt worden. Die Kosten für den Referenten hat die Klimaschutz und Energieagentur Niedersachsen getragen.

24 Hausmeister (27 Anmeldungen, 3 Krankmeldungen) haben an dem Seminar teilgenommen und eine Qualifizierungsurkunde erhalten.

Der Tag ist durch einen Fragebogen von allen 24 Teilnehmern wie folgt bewertet worden:

wie zufrieden waren Sie mit...				
	Sehr zufrieden	gut	ausreichend	überhaupt nicht
...dem Programm?	5	19		
...der Qualität der Vorträge?	8	16		
...der Ortswahl und Räumlichkeiten?	14	10		
...der Veranstaltungsorganisation Verpflegung?	20	4		
Zufriedenheit insgesamt	10	14		

Was hat Ihnen besonders gut gefallen?
gute Darstellung der einzelnen Themen, praktische Beispiele, Sachlichkeit der Vorträge, Thema des Vortrages und Ausführung, ausführliche Vorträge, gut präsentiert, Heizungseinstellung (Pumpe Nachtabenkung), Begehung Heizraum, informative Präsentation, der Heizungskeller mit den vorhandenen Fehlern, Vorort und praxisnahe Erklärung, Organisation der Veranstaltung, das ganze Programm, Dozent, Frau Ambrosy, alltagsnahe Anwendungsbeispiele, Begehung des Heizraumes
Was können wir besser machen? Was hat Ihnen gefehlt?
mehr handwerksbezogene Themen - sehr viel Theorie, Kommunikation unter- bzw. miteinander, etwas kürzer, mehr Praxis, Energieberatung, Thema Heizung / Wärmeenergie zwar sehr wichtig, jedoch sehr lang gezogen
Welche Fragestellungen blieben heute offen? Welche Themen sollten noch vertieft werden?
Wasser und Strom, mehr Strom / Wasser, zu viel Heizung, Umsetzung in den Kommunen sowie Handhabung, EDV Anbindung für alle Regelungen, Lüftungstechnik, der "Istzustand" der Anlagen, Anwendung, zu diesem Zeitpunkt nicht zu beantworten, da derartige Fragen erst in der Praxis aufkommen. In der nächsten Schulung werde ich offene Punkte ansprechen, hat Spaß gemacht

Fazit: es bestehen gemeinschaftliche Wünsche der Teilnehmer:

Jährliches Fach- und Austauschseminar, eine eigene Intranetseite und „Energieeffizienz“-Messkoffer (mit Thermometer, Datenlogger, Luxmeter etc.).

0065/2018 „Kommunale Wärmeplanung“

0086/2018 „Erneuerbare Energien“

Zur Konkretisierung der kommunalen Wärmeplanung sollen modellhaft in den Landkreisen Friesland und Wittmund Wärmepläne erstellt werden, die anschließend als Fachgutachten in das jeweilige Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) einfließen. Ziel des Projektes ist die Motivation der regionalen Akteure sich mit der Wärmeplanung auseinanderzusetzen und (Ab)Wärmepotenziale planerisch in größerer Detailschärfe zu erfassen und die wirtschaftliche Erschließung zu prüfen. Da die kommunale Wärmeplanung erst mit der Betrachtung der Nutzung Erneuerbarer Energien wie Geothermie, Solarenergie, Bioenergie und Windenergie und Umweltwärme (Nordsee) komplett ist, wurde das Teilkonzept „Erneuerbare Energien“ integriert.

Das beantragende Gesamtkonzept „kommunale Wärmeplanung und erneuerbare Energien“ wird zu 50 Prozent im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative und zu 35 Prozent vom Land Niedersachsen gefördert werden.

Am 27. September 2018 ist der Förderantrag „Kommunale Wärmeplanung und Erneuerbare Energien in den Landkreisen Friesland und Wittmund“ beim Projektträger Jülich (PTJ) eingereicht worden. Parallel dazu sind Fördermittel bei der NBank beantragt worden. Mit einem Schreiben vom 08. Januar 2019 teilt uns das PTJ mit, dass die beantragten Handwerkerschulungen nicht förderfähig sind (vorgesehen waren vier Schulungstermine und Kosten in Höhe von 10.000 Euro). Beide Förderanträge sind gemäß den Nachforderungen angepasst und die Gesamtmittel entsprechend reduziert worden (siehe nachstehende Tabelle).

Gegenstand	Kosten
Erstellung einer Wärmeplanung inklusive Teilkonzept Erneuerbare Energien für die Landkreise Friesland und Wittmund durch ein externes Fachbüro	130.000 Euro
Druck des TK Wärmeplanung und EE	2.000 Euro
4 Schulungen für Handwerker je in den LK Friesland und Wittmund	10.000 Euro
Erstellung und Druck von Infomaterial	3.000 Euro
Informationsveranstaltungen - vorher, während und nachher je in den LK Friesland und Wittmund für Bürger/innen	3.600 Euro
Moderation des Workshops für die beteiligten Städte und Gemeinden (2 Workshops)	3.000 Euro
Sonstiges	400 Euro
	152.000 Euro
	142.000 Euro

Um keine Abzüge der Landesmittel durch den Bund zu bekommen, muss zunächst die offizielle, schriftliche Förderzusage der NBank beim PTJ eingereicht werden. Am 26. Juni hat uns die Förderzusage der NBank über 49.700 Euro erreicht und ist entsprechend weiter geleitet worden. Wir erwarten täglich die schriftliche und offizielle Fördermittelzusage des PTJ.

Der Projektzeitraum musste in der Zwischenzeit auf den 01. Oktober 2019 bis 30 September 2020 angepasst werden. Sobald uns der Förderbescheid erreicht hat, startet die bereits vorbereitete Ausschreibung. Weiterhin ist eine Pressekonferenz zum Projekt angedacht, in der die Landräte der kooperierenden Landkreise auch die Verwaltungsvereinbarung unterzeichnen.

0085/2018 Klimaschutz in den eigenen Liegenschaften des Landkreises Wittmund

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) fördert im Rahmen eines Teilkonzepts „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften und Portfoliomanagement“ zwei Bausteine: den Aufbau eines Energiemanagements (Baustein 1) und die Gebäudebewertung ausgewählter Liegenschaften (Baustein 2) durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von bis zu 50 Prozent.

Ziel des Teilkonzepts „Klimaschutz in eigenen Liegenschaften und Portfoliomanagement“ ist es, notwendige Grundlagen für die Implementierung eines langfristig angelegten Steuerungsinstruments, dem Energiemanagement, zu entwickeln, mit denen die Treibhausgasemissionen und Energiekosten der kommunalen Liegenschaften dauerhaft gesenkt werden können. Allein durch die Steuerung und Kontrolle der Energieverbräuche ist eine Energie- und Kosteneinsparung von bis zu 20 Prozent möglich.

Am 27. September 2018 ist der Förderantrag „Klimaschutz in den eigenen Liegenschaften des Landkreises Wittmund“ beim Projektträger Jülich (PTJ) eingereicht worden. Bereits am 15. Oktober 2018 wurde vom PTJ die Nachforderung versandt, in der uns mitgeteilt wird, dass nur Gebäude förderfähig sind, die vor 2002 erbaut und noch nicht saniert worden sind. Auch Liegenschaften, die vollständig an Externe vermietet werden, sind nicht förderfähig. Entsprechend ist die Gebäudeliste angepasst worden.

Gegenstand	Kosten
Summe Baustein 1	14.500 Euro
Controllingkonzept	3.000 Euro
Summe Baustein 2	43.200 Euro
Kommunikationsstrategie	3.000 Euro
Sonstiges (Druckkosten etc.)	1.000 Euro
	64.700 Euro

Die förderfähigen Gesamtkosten belaufen sich nun auf 64.700 Euro. Die Förderung von 32.350 Euro (50 Prozent) wurde vom PTJ zum 01. Februar 2019 bestätigt. Die Ausschreibung des Projektes ist derzeit noch in Bearbeitung.

0013/2019 Beitritt zum Energienetzwerk Nordwest

Der Landkreis Wittmund ist im März 2019 im Energienetzwerk Nordwest aufgenommen worden.

Aufgrund der Neuorientierung der Stadt Oldenburg hat das Energienetzwerk Nordwest einen neuen Träger gesucht. Im April 2019 hat die Metropolregion Nordwest das ENNW Netzwerk in die Strukturen des Vereins integriert und durch einen Vorstandsbeschluss den neuen Arbeitskreis Energie und Klima gegründet, der als Verstetigung des Netzwerks dient.

Die Metropolregion Nordwest stellt die Organisation des Arbeitskreises kostenfrei zur Verfügung, weshalb die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen bis auf Weiteres ausgesetzt wird. Dies war zum Zeitpunkt unseres Beitritts anders (damals zu zahlender Beitrag 370 €/Jahr).

Wittmund, den 09.09.2019

gez. *Hillie, Werner*

Anlagenverzeichnis: